

25. 5. 2010

„Die besten Wirtsleute, die man sich nur denken kann“

TOURISTIK Bürgermeister ehrte treue Gäste, die bereits 20 Mal bzw. zehnmal im Markt Falkenstein zu Besuch sind.

FALKENSTEIN. Der Luft- und Fremdenverkehrsort Falkenstein ist zu jeder Jahreszeit, insbesondere aber in der Frühlings- und Sommerzeit ein beliebtes Touristenziel. Zu der inzwischen schon beträchtlichen Stammgästeschar zählen mittlerweile auch das Ehepaar Werner und Margot Täuber, deren Sohn Thomas Täuber sowie Tochter Monika Adam mit Ehegatten Manfred, die allesamt bereits zum 20. Mal im Gasthof „Zur Post“ die „schönsten Tage im Jahr“ verbringen. Ingrid Philipp, ebenfalls eine Tochter der Täubers, verbringt mit „ihrem Liebsten“ Gerald Wahl derzeit ihren zehnten Aufenthalt in Falkenstein.

Feierstunde im Gasthof „Zur Post“

Bürgermeister Thomas Dengler nahm die kleine Feierstunde im Gasthof „Zur Post“ zum Anlass, den treuen Gästen, die alle aus Bargtheide (Schleswig Holstein) kommen, mit einer Urkunde, einem Regenschirm – er sollte jedoch eher als „Sonnenschirm“ dienen –, einem Kugelschreiber, alles verpackt in einer Stofftasche mit dem Falkensteiner Logo, für ihre Treue zum Luftkurort zu danken. Den zehnten Aufenthalt von Ingrid Philipp belohnte das Gemeindeoberhaupt mit Urkunde, einer Imagebroschüre, Kugelschreiber und Heimatheft Nr. 3 sowie ebenfalls einer mit dem Falkensteiner Logo bedruckten Stofftasche.

Die Wirtsleute Max und Hildegard

Zimmerer schlossen sich den Dankesworten des Bürgermeisters an und hatten ebenfalls für ihre langjährigen Stammgäste ein „Kuvert“ parat.

In einem lockeren Gespräch teilten die sympathischen Gäste aus dem hohen Norden mit, dass sie durch eine Anzeige in „Bild am Sonntag“ auf Falkenstein aufmerksam geworden seien und erstmals im Jahr 1990 den Marktflecken im Vorwald kennenlernten. Im Gasthof „Zur Post“ fand man ein ideales und sehr gastfreundliches Quartier, das sofort allen Wünschen entsprach, weshalb sich die Besuche jährlich im Mai oder Oktober wiederholten. Werner und Margot Täuber, die „Vorreiter“ der Besuchertruppe, brachten seinerzeit schon ihre Kinder mit. Mittlerweile sind auch die Schwiegersöhne mit dabei und auch die drei Enkelkinder verbrachten sporadisch ihre Ferientage in Falkenstein.

„Wir schätzen die zentrale Lage, das gute Essen und genießen auch bei unseren Spaziergängen die walddreiche Umgebung, die Erholung in der Natur und die vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten.“ Ingrid Philipp fügte dem hin-

zu: „Unsere Wirtsleute sind die besten, die man sich nur wünschen kann“. Wie von den Urlaubern weiter zu hören war, kennen sie natürlich die nähere Umgebung, wie den Schlosspark, die Tannerlkapelle oder die Walhalla. Gerne besuche man auch Tschechien. Ausflüge führten beispielsweise auch nach Regensburg, nach Bodenmais, Passau, ins Bauernhäusmuseum Tittling, zum Hohenbogen und zum Großen Arber. Sehr gerne nütze man auch die günstigen Einkaufsmöglichkeiten hierzulande, sodass grundsätzlich bei Urlaubsende die Koffer zurückgeschickt werden müssen, um die gekauften Sachen noch im Auto verstauen zu können.

„Abschiednehmen fällt schwer“

Den Quartiergebern wurde ein hervorragender Service, eine stets freundliche Atmosphäre und eine optimale Betreuung bescheinigt. „Abschiednehmen fällt uns jedes Mal sehr schwer, es wird allerdings leichter mit der Gewissheit, dass wir bald wieder in Falkenstein sein werden“, so die treuen Gäste aus Bargtheide. (ref)



Die treuen Gäste aus Bargtheide mit Bürgermeister Thomas Dengler (ganz links) und den Wirtsleuten Max und Hildegard Zimmerer (rechts) Foto: ref